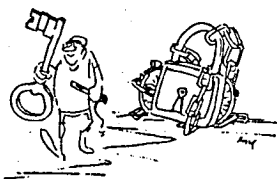


SPEICHE

Info-Blatt für Dresdner Radfahrer

2. Jahrgang

März 3/1991



Termine für Fahrradfreunde

- 04.03. Dresden 16.30, Umweltzentrum Schützengasse, Gespräch zur Raumvergabe an Dresdner Umweltgruppen (auch an die IG Radverkehr)
- 06.03. Dresden 19.00, Friedrichstr. 57, Treffen der IG Radverkehr (ADFC-Ortsgruppe Dresden), Tagesordnung: 1. Vorbereitung "Alptraum-Auto"-Ausstellung 2. Delegiertenwahl zur Bundeshauptversammlung des ADFC 3. Auswertung eines Gesprächs mit dem neuen Leiter der Verkehrsplanungsabt., Gerhard Ritscher, am 26. 2.
- 06.05. Iserlohn 2. Umwelt-Forum der Evangelischen Akademie Iserlohn, Thema: Wege zur Ökologisierung von Kommunen und Städten
- 08.03. Dresden 19.30, Kreuzstr. 7, Teeabend und Gesprächsrunde des Ökologischen AK, Thema: Umweltfreundlich einkaufen
- 09.03. Dresden nichtöffentliches Forum der Dresdner Umweltgruppen zum Autobahnbau, Veranstalter: Grüne Liga
- 09.03. Marsleben bundesweite Demo gegen weitere Nutzung des Atom Mülllagers Marsleben bei Magdeburg, Sonderbus 9.00 ab Kreuzstr., Rückkehr 22.00, Karten zu 25,00 DM tel. bestellen (4327586)
- 09./10.03. Dresden letzter Termin für die Delegiertenwahl zur Bundeshauptversammlung des ADFC
- 15.-17.03. Dhaun 1. Treffen des Frauenforums des ADFC zu den Themen: 1. Mobilität um jeden Preis? 2. Verhilft das Auto zu mehr Gleichberechtigung? 3. Technik - nur für Männer?
- 20.03. Dresden 19.00, Ernst-Thälmann-Str. 17 bei I. Krüger, Leitungssitzung der IGR(ADFC Dresden)

Bericht über die Grundsatzzerklärung von Ingolf Roßberg, Dezer-
nent für Stadtentwicklung, zur
V e r k e h r s p o l i t i k in der Landeshauptstadt Dresden

auf der 16. Stadtverordnetenversammlung am 7. 2. 1991.
Dezernent Roßberg begründete zunächst stark wachsendes Ver-
kehrsaufkommen sowohl im nationalen wie auch im internationalen
Rahmen (EG-Binnenmarkt, Europaverkehr).

Demgegenüber konstatieren Umfragen, daß die Bevölkerung in
ihrer Mehrheit bereits jetzt die Erträglichkeitsschwelle bei
der Belastung durch Abgase und Verkehrslärm als überschritten
sieht, so daß Maßnahmen in der Innenstadt und an Hauptver-
kehrsstraßen unumgänglich sind.

Die von der Stadt eingeschlagene Verkehrspolitik verspricht
Mobilität, Stärkung der Umwelt und soziale Verträglichkeit.
Es werden 4 Strategien verfolgt:

I. Stadt- und Umweltverträglichkeit werden über zwei
Szenarien ermittelt: a) aufgrund üblicher Prognosen und
b) unter Beachtung anderer Ziele (Umwelt).

Die Ergebnisse werden gegeneinander abgewogen.

II. Entsprechend der Integrationsstrategie soll die Ver-
kehrsplanung Bestandteil der Stadtentwicklung sein. Durch
Mischung von Wohn- und Gewerbestandorten soll Verkehr vermieden
werden. Mit Büros sollen gleichzeitig Wohnungen entstehen.

III. Mit der Kooperationsstrategie soll eine harmonische
Entwicklung aller Verkehrsträger bewirkt werden. So soll z.B.
der Güterverkehr zu Lande, zu Wasser und in der Luft für die
Region im Zusammenhang geplant werden. Die Eisenbahn soll den
Fernverkehr übernehmen. Für den Personenverkehr in Ballungsge-
bieten wird Parken und Reisen gefördert.

IV. Die Transparenzstrategie sieht 5 Initiativen vor.
1. Entlastung der Innenstadt (Vorrecht der Straßenbahn, Gara-
gen- und Stellplatzordnung mit verringertem Parkplatzangebot).
2. Verbesserung der Dresdner Luft unter Beachtung der Grenz-
werte, die durch die WHO festgelegt wurden. Man will sich am
Vorbild der Schweiz orientieren. Eine Überbündelung des Ver-
kehrs an Plätzen soll verringert werden. Es wurden Kontakte
zum Bundesumweltministerium geknüpft.
3. Einrichtung eines Güterverkehrszentrums.
4. Anstelle von Großprojekten werden bügernahe Problemlösungen
angestrebt. Zügiges Abstellen von Mängeln soll erfolgen und
"Fahrradwege hier und heute" sollen entstehen. Beseitigung von
Pflasterstraßen.
5. Planungsverfahren werden entsprechend den Bundesgesetzen
erfolgen und Bürger und Umland einbeziehen.

In der Diskussion wurde kritisch angemerkt, daß man statt
einer Verkehrsphilosophie konkrete Vorstellungen erwartet
hatte. Diese sollen nun in der 18. Stadtverordnetenversammlung
nachgereicht werden.

Viele Freunde der IGR erwarten die Bekanntgabe konkreter Vor-
haben, die die Vernachlässigung des Radverkehrs im letzten Jahr
beenden. Die von der IGR im Sommer in ihrem "Standpunkt zur

Radverkehrsförderung" (SPEICHE 4/90) unterbreiteten, zum größten Teil leicht realisierbaren Vorschläge sollten dabei im Vordergrund stehen.

Die IGR fordert zum Beispiel, 75 % der Durchfahrtsverbote für Radfahrer aufzuheben. Innerhalb des inneren alten Festungsringes wurden über 60 solcher zum Teil sinnloser Verbote festgestellt!

Modellversuch "Tempo 30"

Mit dem Beschluß Nr. 127-16-91 beauftragt die Stadtverordnetenversammlung den Oberbürgermeister, unverzüglich eine Konzeption für erforderliche bauliche und verkehrsorganisatorische Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Stadtzentrum und in Wohn- und Einkaufsgebieten der Stadt vorzulegen. Mögliche Sofortregelungen, wie z.B. "Tempo 30" sind innerhalb des 26er Ringes und in speziellen Wohngebieten unverzüglich in Angriff zu nehmen.

AEM-Projekt "Sicherer Radweg Prohlis - Stadtzentrum"

Die Allgemeine Bauverwaltung hat die Arbeitsbeschaffungsmaßnahme eingerichtet. Als Projektant wird Dr. Hunger, als Konsultationspartner u.a. der Leiter der IGR genannt. Ein hoffnungsvolles Zeichen...

Dr. M. Zweynert

Anmeldeformular für EYFA-BikeTour'91



This is the Application form !

I want to participate in the

- Scandinavian Branche
- Baltic Branche
- (and in the Praha side branche before)
- (and in the Moskva side branche before)

of the BikeTour from
to (date & place).

I need an invitation for NL D
 DK S SF SU PL CS

I want to live in Ecotopia from
until of August 1991 .

Name
Adress
Town
Country

To be sent (not before having filled in !) to
EYFA, BikeTour91, P.O.Box 566, NL-6131 AN Sittard

Viele Leute ohne Reisebüro-Gängelband

- die EYFA-BikeTour91 von Rotterdam nach Estland (17.05. - 04.08.)

Die Teilnehmer der letztjährigen EYFA-Biketour schwärmen noch von den vielen spontanen Erlebnissen, den interessanten Leuten, den spannenden Aktionen und auch von den reichhaltigen vegetarischen Mahlzeiten. Die diesjährige Tour wird auf je einem Zweig nördlich und südlich um die Ostsee führen, wodurch die Fahrt u. a. zu einer riesigen Demo für die Gesundung des kleinen Meers werden kann. Weitere Motive sind die Förderung des umweltverträglichen Verkehrs und umweltbewußtes Leben insgesamt. Außerdem soll der westliche Lebensstil mit schauspielerischen Mitteln auf die Schippe genommen werden.

Jeder kann sich den Zeitraum seiner Teilnahme selbst wählen; zusätzlich starten noch Gruppen in Prag und Moskau, die gemeinsam mit den anderen in *Ecotopia* in Estland ankommen. Dort kann dann noch ein paar Tage "mit der Seele gebaumelt" werden.

Die ganze Sache ist also 'was für Leute, denen Worte wie Spontaneität, Einfallsreichtum, Solidarität, Phantasie, Flexibilität und Optimismus nicht ganz fremd sind. Hier nun im Telegrammstil die Fakten, denn baldige Anmeldung wäre günstig (Beschaffungszeit für notw. ausl. Einladungen, geringere Anmeldegebühr bis 17. März):

Fahrplan: Rotterdam 17.05.; Zwolle 21.&22.05.; Oldenburg 26.&27.05.
Bremerhaven 28.&29.05.; Hamburg 30.05.& 01.06.

Nordzweig**Südweig**

Lübeck 2.-4.06.; Kiel 5.&6.06. ; Wittenberge 2.&3.06.; Potsdam 5.-8.06
Köbenhavn 15.-17.; Malmö 18.-20. v Berlin 8.-10.06.; Szczecin 12.&13.06
Helsingborg 20.&21.06.; Norrköping; Slupsk 16.&17.06.; Gdansk 20.-22.06.
2.&3.07.; Stockholm 8.-10.07.; v Kaliningrad 27.&28.06.; Kaunas
Turku 13.&14.; Helsinki 18.-20. ; 5.-7.07.; Siauliai 11.&12.07.
Vyborg 26.&27.; Leningrad 29.-31. v Verpils 16.&17.07.; Riga 22.-24.07.
und wieder miteinander: Kohtla-Järve 4.&5.08.

Ecotopia 5.08. - whenever you want 91

Tagesdistanz: 60 km , bei größeren Aktionen 30km

Unterbringung: Schulhallen, Bauernhäuser, Zelte, Privatquartiere

Verpflegung: mitreisende holländ. Küche mit vegetar. Kost

Teilnahmebeitrag: 10 Eco/DM je Tag, ab 5. Teiln.-Woche 9 Eco/DM je Tag

Anmeldegebühr 40 Eco/DM; bei Anmeld. bis 17.03. nur 30 Eco/DM

Anmeldung: - an Adresse lt. Formular

- speziell f. Teiln. SU-Route dürften Einladungen für Visum
notwendig sein (im Formular ankreuzen)

- für Teiln. an Touren von Prag / Moskau ist zusätzl. An-

meldung notwendig an DUNA, Sanov zn n m. 24, CS - 116 47 Praha 1 bzw.

an Olga Asyntchakova, Kashyrskoe Shosse 53-5-454, SU - 115 612 Moskva.

Weitere Infos nach Anmeldung oder von Hanno Pichl, Leuchtenburgstr.6,

W - 1000 Berlin 37 .

(übersetzt u. zusammengefaßt aus EYFA-Infoblatt, Preisang. o. Gewähr)

FAHRRADFREUNDLICHE KUNDENDIENSTE BEI DER ZEG

Auch in den neuen Bundesländern hat sich jetzt die ZEG Köln etabliert - das ist die Zweirad-Einkaufsgenossenschaft Köln, die vorwiegend mit Fahrrädern und entsprechendem Zubehör handelt. Im östlichen Teil Deutschlands hat sie inzwischen 180 Mitglieder, davon 7 Fahrradwerkstätten und -geschäfte im Dresdner Bereich. Diese Genossenschaft will nicht nur an die Interessen ihrer Mitglieder, sondern auch an die der Radfahrer denken. So werden z.B. Garantieleistungen für ein bei einem ZEG-Händler gekauftes Fahrrad auch von einem anderen ZEG-Mitglied kostenlos ausgeführt. Mit einzelnen Fahrradherstellern bestehen Vereinbarungen zur Rabattgewährung beim Fahrradkauf. Das soll Gruppen und Vereine ermuntern, bei einem ZEG-Händler gleichzeitig mehrere Fahrräder der gleichen Marke preisgünstig zu erwerben. Wer über die allgemein gestiegenen Reparaturkosten erschrocken ist, dem sei (zum Trost) gesagt, daß die in den neuen Bundesländern jetzt üblichen Stundensätze der Fahrradwerkstätten in der Regel immer noch ca. 50% unter denen in den alten Bundesländern liegen.

Die ZEG-Mitglieder im Raum Dresden haben sich einen besonderen Service zur Belegung des Radfahrgedankens vorgenommen: sie werden ab Frühjahr 1991 Fahrräder ausleihen und - dem Beispiel von Autoverleihfirmen folgend - ihren Kunden die Freizügigkeit einräumen, das geliehene Fahrrad bei einem anderem ZEG-Mitglied wieder abgeben zu dürfen. So werden wir bald auch mit Leihrädern freizügig zwischen Sebnitz, Pirna, Gottleuba, Coswig und Dresden radeln können (weitere Partner sollen noch für dieses Netz gewonnen werden). Und selbstverständlich soll man an den genannten Orten künftig auch die "SPEICHE" erwerben dürfen.

Dietrich Buschbeck

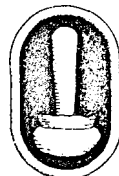


ZEG-Mitglieder im Raum Dresden:

- Rainer Eichler, 8021 Dresden, Schandauer Str. 92 (35330)
- Wolfgang Biberstein, 8300 Pirna, Clara-Zetkin-Str. 14 (04/3443)
- Peter Leupold, 8302 Bad Gottleuba, Richard-Schäfer-Str. 6 (0493/363)
- Konrad Slesak, 8270 Coswig, Kötitzer Str. 19 (75649(Dresden))
- Hans-Jürgen Voigt, 8306 Sebnitz, Karl-Marx-Str. 47 (05280/3604)
- Bernd Schwarzer, 8060 Dresden, Otto-Buchwitz-Str. 57, (574516)

**DRUCKEREI
CHRISTOPH HILLE
SCHNELLD RUCK-SERVICE**

Robert-Blum-Straße 3, 8060 Dresden
Telefon (0051) 55493
privat: Bautzner Straße 49, 8060 Dresden



Das 3. von der Grünen Liga veranstaltete Forum zur Dresdner Stadtentwicklung stand unter dem Thema Verkehr. Im voll besetzten Saal des Stadthauses stellte Gerhard Ritscher, neuer Chef der Verkehrsleitplanung im Stadtplanungsamt, das Verkehrskonzept dieser Behörde vor. Sein Vortrag entsprach im wesentlichen den Ausführungen von Dezernent Roßberg vor der 16. Stadtverordnetenversammlung (siehe S. 2). Im Gegensatz zum Konzept des Architekten M. Kaiser, der seine umstrittene Idee eines S-Bahn-Netzes mit einem Tunnelstück unter dem Stadtzentrum anschloß, setzt Ritscher beim ÖPNV auf eine sukzessive, am Bedarf orientierte Optimierung des Straßenbahnnetzes. Das Stichwort Radverkehr fiel im Zusammenhang mit einem Park-and-Ride-System, das in Dresden stärker Anwendung finden soll. (Für den Radverkehr sind vor allem Überdachte, diebstahlsichere Fahrradständer an den S-Bahnhöfen die benötigten Infrastrukturellen Voraussetzungen.) Mit Hilfe von ABM-Stellen will Ritscher in 6 bis 9 Monaten eine Radverkehrskonzeption erarbeiten lassen, die danach verwirklicht wird (wodurch sie sich von allen ihren Vorgängerinnen unterscheiden würde).

Impressum

Die SPEICHE, Informationsblatt der IG Radverkehr Dresden, Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs, LV Sachsen

Erscheinen: monatlich

Redaktion: André Oswald

Roman Rebe, Altrachau 12, 8030

Vertrieb: Jens Rudolph, Rehfelder Str. 33
8023 Dresden

Preis: Jahresabonnement 10,- DM

Bankverb.: Postgiroamt Leipzig
(Bankleitzahl 860 100 90)

Konto-Nr.: 163 95-906

Nachdrucke sind bei genauer Quellenangabe und Belegexemplar gestattet.
Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Red. wieder.

André Oswald von der IGR bedankte sich bei Ritscher für das erstmals so weitgehend ökologische Gesichtspunkte berücksichtigende Programm Dresdner Verkehrsplanung, mahnte aber mehr Öffentlichkeitsarbeit an, um die Akzeptanz bei der Bevölkerung zu fördern. Ritscher kündigte zwei Informationsbroschüren zur Verkehrsplanung an.

Ingo Krüger von der IGR hat im Sächsischen Ministerium für Wirtschaft und Arbeit Gespräche geführt mit dem Ziel, vom Land eine Radwanderkonzeption für Sachsen erarbeiten zu lassen. In den zuständigen Referaten Arbeit und Verkehr wurde er darüber informiert, daß das Land für den Radverkehr 1991 25 Mio DM (3% des Verkehrsbudgets) zur Verfügung stellt. Das Geld wird jedoch nicht in eigene Aufträge sondern ausschließlich in von den Kommunen beim Land zu beantragende Vorhaben investiert. In Frage kommen Radwanderwege über Land aber auch komplette Radverkehrskonzepte mit Modellcharakter für Städte.

Am 14. 2. verteidigte an der HfV L. Molnar seine Ingenieurarbeit zum Elberadweg von Schmilka bis Wittenberg. Zur Verwirklichung des Vorhabens will die HfV alle Anrsiner-Kommunen schriftlich ermuntern.

Bestellung der SPEICHE

Ich unterstütze die Arbeit der IG Radverkehr Dresden durch einen jährlichen Förderbeitrag (= Abonnement-Preis) von 10 DM.

Name:

Vorname:

Anschrift:

Datum, Unterschrift: